



# Leseprobe

Unsere Fachinhalte bieten Ihnen praxisnahe Lösungen, wertvolle Tipps und direkt anwendbares Wissen für Ihre täglichen Herausforderungen.

- ✓ **Praxisnah und sofort umsetzbar:** Entwickelt für Fach- und Führungskräfte, die schnelle und effektive Lösungen benötigen.
- ✓ **Fachwissen aus erster Hand:** Inhalte von erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Berufspraxis, die genau wissen, worauf es ankommt.
- ✓ **Immer aktuell und verlässlich:** Basierend auf über 30 Jahren Erfahrung und ständigem Austausch mit der Praxis.

Blättern Sie jetzt durch die Leseprobe und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität und dem Mehrwert unseres Angebots!

### 1. Zielsetzung

- Ziel des Strategiepapiers: Aufzeigen, wie Automatisierung und künstliche Intelligenz (KI) helfen, Prozesse effizienter zu machen, Ressourcen zu schonen und Krisen besser zu bewältigen.
- Potenziale erkennen und Risiken berücksichtigen (z. B. Datenschutz, Cybersecurity).

### 2. Ausgangslage

- Aktuelle wirtschaftliche Lage: Kostendruck, Fachkräftemangel, volatile Märkte.
- Digitalisierung ist oft fragmentiert.
- Viele Prozesse sind noch manuell.

Automatisierung und KI bieten sowohl langfristige als auch kurzfristige Lösungen. Die wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen ist nach wie vor durch Unsicherheiten geprägt: Lieferengpässe, Fachkräftemangel, volatile Märkte und gestiegene Energiekosten stellen zahlreiche Unternehmen und Betriebe vor große Herausforderungen. Gleichzeitig wächst der Druck, mit knapperen Ressourcen effizienter zu arbeiten und resilient gegenüber Krisen zu werden.

Laut einer aktuellen Bitkom-Umfrage setzen inzwischen rund 67 % der Unternehmen in Deutschland zumindest einzelne KI-Anwendungen ein oder planen deren Einführung in den nächsten zwei Jahren. Besonders beliebt sind dabei Anwendungen für automatisierte Datenanalysen, Prozessoptimierung und Kundenservice. Dennoch berichten viele Betriebe von Hürden: Knapp 40 % nennen fehlende interne Fachkräfte, 38 % sehen hohe Implementierungskosten als Hindernis (vgl. Bitkom, 2024<sup>1</sup>).

Zudem spielen die Themen Datenschutz und IT-Sicherheit eine entscheidende Rolle, denn Unternehmen, die KI-basiert automatisieren, verarbeiten oft große Datenmengen, darunter auch personenbezogene Daten. Fehler bei der Implementierung können hier schnell zu Datenschutzverstößen und Reputationsschäden führen. Deshalb muss Automatisierung stets unter ganzheitlichen Gesichtspunkten und auch mit Bezug auf Datenschutz und IT-Sicherheit gedacht werden.

### 3. Situationsanalyse

#### SWOT-Analyse:

- **Stärken:** Effizienzsteigerung, Kostensenkung, bessere Datenverfügbarkeit
- **Schwächen:** technische Abhängigkeiten, fehlendes Know-how
- **Chance:** Wettbewerbsvorteile, neue Geschäftsmodelle, Resilienz
- **Risiken:** fehlende Akzeptanz, Compliance-, Sicherheits- und Datenschutzrisiken

### 4. Strategische Optionen

Unternehmen stehen bei der Einführung von Automatisierung und KI vor verschiedenen strategischen Handlungsoptionen, die sorgfältig abzuwägen sind. Gerade in Krisenzeiten gilt es, einerseits schnelle Effekte zu erzielen und andererseits eine nachhaltige, zukunftssichere Ausrichtung zu gewährleisten.

Ein zentraler Entscheidungsfaktor ist die Frage, ob Automatisierungslösungen selbst entwickelt (**Make**) oder externe Anbieter und Dienstleister eingebunden werden (**Buy**) sollen. **Eigenentwicklungen** können individuell auf bestehende Prozesse zugeschnitten werden und erlauben mehr Kontrolle über die Daten, vor allem über sensible Daten. Allerdings erfordern sie interne Ressourcen, wie Know-how, Zeit und Investitionen. Der Zukauf von **Standardlösungen** kann hingegen kurzfristig entlasten, da bewährte Tools und Partner sofort zur Verfügung stehen. Es gilt hier jedoch, die Abhängigkeit von Drittanbietern im Fokus zu behalten und möglichst zu minimieren. Es sind auch klare Regelungen und Vorgaben zu vereinbaren wie z. B. SLA, Support, Datenschutz- und Sicherheitsvorgaben.

Ein weiterer strategischer Ansatz liegt darin, **Quick Wins** zu identifizieren: Welche Prozesse können mit geringem Aufwand automatisiert werden und liefern sofort messbare Effizienzgewinne? Typische Beispiele sind wiederkehrende administrative Aufgaben, standardisierte Dokumentenerstellung oder automatisierte Datenanalysen. Gerade solche „low-hangig fruits“ können in angespannten Zeiten schnell Ressourcen freisetzen und die Mitarbeitenden entlasten.

Langfristig sollte die **Automatisierungsstrategie** jedoch über vereinzelte Insellösungen hinausgehen. Es empfiehlt sich, eine schrittweise Skalierung einzuplanen: Pilotprojekte in ausgewählten Bereichen helfen, Erfahrungen zu sammeln, Akzeptanz zu

<sup>1</sup> Bitkom. (2024). Künstliche Intelligenz in der deutschen Wirtschaft – Status quo. Bitkom Research. <https://www.bitkom.org/sites/main/files/2024-10/241016-bitkom-charts-kuenstliche-intelligenz-final.pdf> (zuletzt aufgerufen: 21.08.2025).

schaffen und technische sowie organisatorische Herausforderungen frühzeitig zu identifizieren. Basierend auf diesen Erkenntnissen kann die Automatisierung dann systematisch auf andere Unternehmensbereiche ausgeweitet werden.

Nicht zuletzt sollten Unternehmen dabei die Schnittstelle zwischen Automatisierung und IT-Governance sowie gesetzliche Vorgaben (wie z. B. Datenschutzrechte, KI-Verordnung, NIS-2-Richtlinie, Geschäftsgeheimnisgesetz, Geldwäschegesetz) strategisch berücksichtigen. So muss z. B. jede Automatisierungslösung, die personenbezogene Daten verarbeitet, von Beginn an auf DSGVO-Konformität geprüft werden. Hierzu gehören u. a. Datenschutz-Folgenabschätzungen, Vereinbarungen zur Auftragsverarbeitung und eine klare Regelung der Verantwortlichkeiten.

Abschließend gilt: Automatisierung und KI sind kein Selbstzweck. Die beste Option ist die, die sich an den konkreten Herausforderungen, Ressourcen und Zielen des Unternehmens orientiert – mit einem ausgewogenen Verhältnis von kurzfristigem Krisennutzen und nachhaltiger Zukunftsfähigkeit.

### Praxisbeispiele für Quick Wins:

- **Buchhaltung & Rechnungswesen**  
Der Einsatz von KI-gestützten Softwarelösungen, um Eingangsrechnungen automatisch zu erfassen, zu prüfen und vorzuentwerfen
- **Personalmanagement**  
Eine automatisierte Erstellung von Standardarbeitsverträgen oder Arbeitszeitbescheinigungen spart Zeit und minimiert Fehlerquellen.
- **Kundenservice**  
Chatbots beantworten häufig gestellte und wiederkehrende Fragen automatisch, entlasten somit die Telefonzentrale und sichern auch bei knappen Ressourcen die Erreichbarkeit.
- **Produktion & Lager**  
Die Automatisierung von Bestellvorgängen und der Nachschubsteuerung sichern Lieferfähigkeit und vermeiden Engpässe.

## 5. Empfohlene Strategie

Die Einführung von Automatisierung und KI sollte in einem ausgewogenen Verhältnis von kurzfristigem Nutzen und langfristiger Zukunftssicherung umgesetzt werden. Aus den strategischen Optionen leiten sich drei zentrale Empfehlungen ab:

- Grundsatz: Automatisierung pragmatisch angehen, KI nur dort, wo sie echten Mehrwert generiert
- Datenschutz und IT-Sicherheit als Pflichtbestandteile jeder Automatisierungslösung.
- Interne Akzeptanz sichern: Mitarbeitende einbinden und schulen, Ängste abbauen

## 6. Maßnahmen

Damit die Automatisierung im Unternehmen erfolgreich umgesetzt werden kann, sind konkrete Maßnahmen in klaren (Teil-)Schritten zu planen und durchzuführen. Diese Schritte helfen, Potenziale gezielt zu heben, rechtliche und Compliance-Vorgaben einzuhalten und die Akzeptanz bei den Mitarbeitenden zu fördern.

1. **Prozesse identifizieren, die standardisiert und automatisiert werden können**  
Im ersten Schritt ist eine systematische Analyse aller relevanten Geschäftsprozesse erforderlich. Dabei gilt es, Routineaufgaben mit hohem manuellem Aufwand zu erkennen. Solche Prozesse sind besonders geeignet, weil sie wiederholbar, regelbasiert und wenig komplex sind.
2. **Externe Partner und Tools prüfen**  
Nicht jedes Unternehmen verfügt über eigenes technisches Know-how für Automatisierungslösungen. Daher kann es sinnvoll sein, externe Dienstleister einzubinden. Eine strukturierte Auswahl von Dienstleistern oder Softwarelösungen sollte neben Funktionalität und Kosten vor allem Datenschutz- und Sicherheitsaspekte berücksichtigen. Eine einfache Checkliste unterstützt die Entscheidungsfindung: Welche Daten werden verarbeitet? Wo werden sie gespeichert? Welche Verträge sind erforderlich?
3. **Datenschutz-Check: Konformität mit den Datenschutzrechten und IT-Sicherheit sicherstellen**  
Sobald personenbezogene Daten automatisiert verarbeitet werden, sind die Anforderungen u. a. der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zwingend zu erfüllen. Ebenso wichtig ist es, die IT-Sicherheit im gesamten Automatisierungsprozess mitzudenken. Dazu gehören u. a. eine Datenschutz-Folgenabschätzung bei risikoreichen Prozessen, die Absicherung von Schnittstellen gegen unbefugte Zugriffe sowie die Auswahl sicherer Software- und Cloudlösungen. Passende technische und organisatorische Maßnahmen, wie Zugriffs- und Berechtigungskonzepte. Regelmäßige Updates und Penetrationstests helfen, Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und zu schließen. Hier empfiehlt sich die enge Abstimmung mit dem der IT-Sicherheit, dem Datenschutzbeauftragten sowie dem Informationssicherheitsbeauftragten.
4. **Pilotprojekte umsetzen**  
Bevor ein großflächiger Rollout erfolgt, sollte die Automatisierung und die KI-Lösung in Pilotprojekten getestet werden. Diese Pilot- oder Testphasen liefern wertvolle Erkenntnisse über technische und organisatorische Herausforderungen und ermöglichen es, Mitarbeitende frühzeitig einzubinden. Erfolge aus Pilotprojekten können als Best Practice für weitere Bereiche genutzt werden.

# Bestelloptionen



## UnternehmensManagement

Sie haben Fragen zum Produkt oder benötigen Unterstützung bei der Bestellung? Unser Kundenservice ist für Sie da:

☎ 08233 / 381-123 (Mo - Do 7:30 - 17:00 Uhr, Fr 7:30 - 15:00 Uhr)

✉ [service@forum-verlag.com](mailto:service@forum-verlag.com)

Oder bestellen Sie bequem über unseren Online-Shop:

[Jetzt bestellen](#)